©Verlag Ferdinand Berger & Söhne Ges.m.b.H., Horn, Austria, download unter www.biologiezentrum.at

Die Nomenklatur von *Saxifraga aizoides* Linné

Von

Felix Widder

(Aus dem Institut für systematische Botanik der Universität Graz)

Eingelangt am 19. Jänner 1954

Saxifraga aizoides L. ist eine unter diesem Namen allgemein bekannte Pflanze, die in der alpinen und subalpinen Stufe der Gebirge des Alpenbogens an Rinnsalen, feuchten Felsen und ähnlichen Standorten häufig ist. Sie ist in den Alpen ein auch als Charakterart bezeichneter steter Begleiter des Cratoneureto-Arabidetum bellidifoliae Koch (vgl. Braun-Blanquet 1949: 286) und besitzt als atlantisch-alpin-arktische Sippe ein Areal, das noch in die Balkanhalbinsel und den Apennin reicht und mit erheblichen Teilen in der Arktis liegt.

Die Nomenklatur des Taxons schien während des vergangenen Jahrhunderts kaum irgendwie gefährdet zu sein. Aber in jüngster Zeit wurde wieder vorgeschlagen, den Namen *S. aizoides* L. durch *S. autumnalis* L. emend. Jacq. zu ersetzen. So hat Janchen 1953: 91 in einem für weitere Kreise bestimmten Verzeichnis *S. aizoides* als Synonym von *S. autumnalis* angeführt, nachdem er 1950: 311 als Begründung geschrieben hatte: „Jacquin hat als erster die beiden gleichaltrigen Linnéschen Artnamen vereinigt. Der allgemein bekannte Name *S. aizoides* L. könnte nur durch eine Ausnahmsliste der Arten gerettet werden." Etwas früher hat Schwarz 1949: 104 diese einschneidende Namensänderung ähnlich begründet: „Jacquin ist der erste, der die beiden Arten vereinigt, und zwar unter dem oben vorangestellten Namen. Seine Namenswahl ist nach § 56 der Regeln verbindlich." Das von Schwarz genannte Werk Jacquins ist nicht, wie er angibt, „1772", sondern 1762 erschienen; unter dem „§" ist offenbar der Artikel 56 zu verstehen. Der sachliche Hintergrund dieser Vorschläge soll im folgenden nachgeprüft werden.

Wie schon das warnende Beispiel *Juncus tenuis* — *J. macer* — *J. tenuis* zur Genüge zeigt, sollten altbekannte Namen erst nach genauer Klärung des Sachverhaltes und nur dann geändert werden, wenn dies unbedingt notwendig ist. Sonst ist eine unverantwortliche Beunruhigung der Nomenklatur die Folge, die jeder Botaniker zu vermeiden hätte.

Untersucht man die von Schwarz 1949 und Janchen 1950, 1953 befürwortete Maßnahme näher, so erkennt man deutlich, daß beide Forscher auf die eigentliche Grundlage ihrer Entscheidung gar nicht näher eingegangen sind. Es ist dies die Beantwortung der Frage: Was ist *S. autumnalis* Linné?

©Verlag Ferdinand Berger & Söhne Ges.m.b.H., Horn, Austria, download unter www.biologiezentrum.at

LINNÉ 1753: 402—403 hat unmittelbar nacheinander die Arten *S. autumnalis*, *S. Hirculus* und *S. aizoides* beschrieben. Davon sind *S. Hirculus* und *S. aizoides* die auch heute noch unter diesen Namen wohlbekannten, in zwei weit verschiedene Sektionen der Gattung — Sect. 2. *Hirculus* und Sect. 10. *Xanthizoon* — gehörigen Arten. Sie müssen bei einer Beurteilung des Wesens von *S. autumnalis* L. immer wieder berücksichtigt werden, nicht nur deshalb, weil diese rätselhafte „Art" oft genug für ein infraspezifisches Taxon einer der beiden Arten gehalten worden ist.

Die Beschreibung von *S. autumnalis* lautet: „Saxifraga foliis caulinis linearibus alternis ciliatis radicalibus aggregatis". Dazu kommt noch als Nachsatz: „*Calyx corolla longe brevior & viridis est.*" Diese wenigen Worte treffen auf eine ganze Anzahl von *S.*-Arten zu; eine bestimmte Art läßt sich dadurch nicht mit Sicherheit kennzeichnen; *S. aizoides* ist durch den Nachsatz geradezu ausgeschlossen. Ein Herbarbeleg, der als nomenklatorischer Typus daher besonders wichtig wäre, fehlt. Diese bemerkenswerte Tatsache wurde u. a. schon von SOWERBY & SMITH 1791: 39 hervorgehoben und später noch wiederholt betont (vgl. ENGLER & IRMSCHER 1919: 467).

Die Deutung der Synonyme ist nicht schwierig; sie führt zu einem überraschenden Ergebnis.

„Saxifraga ciliorum margine ciliari, floribus luteis maculosis. *Hall. helv.* 399" ist zufolge der sehr reichhaltigen Synonymenliste HALLERS ein Gemisch aus *S. aizoides* und *S. Hirculus*. So ist z. B. „*Sedum minus alpinum I. s. VI.* CLUS. Hist. p. LX" — LINNÉ 1753: 403 nennt dieses selbe Synonym bei seiner *S. aizoides*!! — gewiß ebenso sicher für *S. aizoides* zu halten, wie andererseits „*Saxifragia angustifolia autumnalis flore luteo guttato* BREYN. Cent. c. 48. ic. 48" und „*Saxifragia angustifolia autumnalis flore luteo guttato, petalis florum acuminatis* BREYN. ib. ic. 106" nach den schönen Abbildungen von BREYNIUS 1678 zweifellos *S. Hirculus* darstellen. Für die Beschreibung HALLERS dürfte aber wohl *S. aizoides* als Vorlage gedient haben.

„Saxifraga angustifolia autumnalis, flore luteo guttato, foliis florum magis acuminatis. *Breyn. cent.* 106. *t.* 48." ist nach der sehr ausführlichen Beschreibung und der schon erwähnten Abbildung *S. Hirculus*.

„Sedum angustifolium autumnale, flore luteo guttato. *Moris. hist.* 3. *p.* 477. *s.* 12. *t.* 8. *f.* 6" ist, wie man bei Vergleich leicht erkennt, eine nach beiden Abbildungen des BREYNIUS kopierte *S. Hirculus*.

Die Angabe von Stand- und Fundort „*Habitat in humentibus* Borussiae, Angliae, Helvetiae" trifft völlig für *S. Hirculus* zu, viel weniger jedoch für *S. aizoides*.

Daraus ergibt sich, daß *S. autumnalis* LINNÉ 1753, die neben *S. Hirculus* und *S. aizoides* gleichzeitig beschrieben wurde, aus unvereinbaren Bestandteilen besteht, nämlich aus diesen beiden Arten, die in zwei einander durchaus fremde Sektionen der Gattung gehören. Das daraus zusammen-

©Verlag Ferdinand Berger & Söhne Ges.m.b.H., Horn, Austria, download unter www.biologiezentrum.at

gewürfelte Taxon ist selbst bei allerweitestem Artbegriff unmöglich als Art aufzufassen. Daher muß *S. autumnalis* L. als „nomen confusum" gemäß Art. 76 (früher Art. 64) des International Code verworfen werden. Dieser Artikel lautet aber in der jetzt geltenden Fassung: „A name of a taxon must be rejected if its characters were derived from two or more entirely discordant elements, unless it is possible to select one of these elements as a satisfactory type." Es bleibt daher noch zu untersuchen, ob es möglich ist, einen nomenklatorischen Typus von *S. autumnalis* zu ermitteln.

Ein Herbarbeleg fehlt nach Angabe zeitgenössischer Forscher wie Sowerby & Smith 1791: 39. Savage 1945: 77 vermerkt zwar, daß zwischen Linnés Herbarbogen von *S. Hirculus* und *S. aizoides* noch ein Bogen liegt, der in unbekannter Schrift die Ziffer 12 trägt und als „small sheet" zu bezeichnen wäre. Dieses Stück, für dessen Photographie ich der Linnean Society (London) zu besonderem Dank verpflichtet bin, besteht — wie zu erwarten — aus einem einwandfreien Beleg von *S. Hirculus* (!). Übrigens hat Savage schon 1928 das Fehlen von *S. autumnalis* in Linnés Herbar ausdrücklich bestätigt (Becherer 1929: 229).

Versucht man sodann, aus Beschreibung, Synonymen, Standort oder Fundort einen Lectotypus für *S. autumnalis* auszuwählen, so sind die beiden Bestandteile der „Art", wie oben gezeigt wurde, zwar meistens zu trennen. Aber die Waagschale neigt sich bei gerechter Würdigung aller Punkte tief zu Gunsten von *S. Hirculus*. Ob man nun *S. Hirculus* oder *S. aizoides* als maßgebendes Element der gleichzeitig beschriebenen *S. autumnalis* ansehen will, ein „satisfactory" Lectotypus kann, wenn man die Gesamtlage überblickt, nicht ausgewählt werden.

Jacquin 1762: 71, 240 ist in sehr sonderbarer Weise einer klaren Entscheidung aus dem Wege gegangen, indem er sich nur auf jenen kleinen Teil eines einzigen der Synonyme von *S. autumnalis* L. beschränkte, der mit Sicherheit als *S. aizoides* gelten kann. Es ist dies aus den Haller-schen Synonymen das „*Sedum minus sextum sive alpinum primum*" des Clusius. Weil Linné 1753: 403 dieses Polynom durchaus richtig als Synonym seiner *S. aizoides* genannt hatte, schloß Jacquin: „nempe *Saxifragas autumnalem* ac *aizoidem* unam esse eandem plantam" — an sich schon ein ausgesprochenes Fehlurteil, weil Linné doch nicht auf ein- und dasselbe Synonym zwei ganz verschiedene Arten (*S. autumnalis* und *S. aizoides*) begründet hätte. Die erdrückende Mehrheit der übrigen, für *S. Hirculus* sprechenden Bestandteile der *S. autumnalis* L. ließ Jacquin gänzlich unbeachtet. Als bezeichnende Einzelheit sei noch erwähnt, daß er auf S. 71 die Blütezeit seiner *S. autumnalis* noch mit „Augusto & Septembri", auf S. 240 aber mit „Julio & Augusto" angab, ja angeben mußte, damit sie für die ihm aus dem Schneeberggebiet wohlbekannte *S. aizoides* zutraf. Wenn nun Engler & Irmscher 1919:466 die hier besprochene Textstelle mit „*autumnalis* L. in Jacq." zitieren, so ist dies ebenso abzulehnen wie die Ausdrucksweise Schwarzs 1949: 104, der „... L. ... em.

©Verlag Ferdinand Berger & Söhne Ges.m.b.H., Horn, Austria, download unter www.biologiezentrum.at

JACQ." schreibt. Denn das „in" könnte zu der falschen Auffassung verleiten, daß der Name erst in JACQUINS Werk veröffentlicht worden sei (vgl. Rec. 58 A des International Code). Weiters liegt eine echte Emendierung durch JACQUIN nicht vor, sondern mindestens ein offensichtliches Mißverständnis, durch das JACQUIN veranlaßt wurde, einen in jeder Beziehung einwandfreien Namen (*S. aizoides*) durch einen höchst zweifelhaften Namen (*S. autumnalis*) zu ersetzen.

Diese nachweisbare Fehlentscheidung mußte aber bei dem Ansehen JACQUINS zunächst dennoch verwirrend wirken. Schon OEDER 1763: t. 72 bildete *S. aizoides* unter dem Namen *S. autumnalis* ab. Und HALLER 1768: 417, der die binäre Nomenklatur LINNÉS nicht anerkannte, bemühte sich, aus seiner neu gefaßten „*Saxifraga foliis ellipticis, ciliatis, caule simplici, folioso, pauciflore*", d. h. *S. aizoides*, die für *S. Hirculus* sprechenden Bestandteile zu entfernen und fügte die Phrase von LINNÉS *S. autumnalis* ein, nämlich „*Saxifraga foliis caulinis linearibus alternis, ciliatis, radicalibus aggregatis*". Sogar LINNÉ 1771: 383 bekannte nun bezüglich seiner *S. autumnalis:* „locetur ante S. aizoidem dubitat nunc, utrum sit vere specie distincta a S. aizoide cum *Jacquino, Haller.*" Auch SCOPOLI 1771:293, t. 14 hat in Abbildung und Beschreibung den Namen *S. autumnalis* statt *S. aizoides* verwendet. Darauf stützte sich dann ALLIONI 1785: 70, der neben *S. aizoides* eine *S. autumnalis* anführt, die aus *aizoides-* und *Hirculus*-Bestandteilen gebildet ist. Die von STURM 1798: t. 10 abgebildete und beschriebene *S. autumnalis* ist ebenfalls *S. aizoides.*

Zur Steigerung der Verwirrung trug GMELIN 1796: 706 bei, der die drei Arten in der Reihenfolge *Hirculus, aizoides, auctumnalis* (sic!) behandelte, aber den von LINNÉ 1771: 383 für *S. autumnalis* ausgesprochenen Zweifel „... utrum sit vere specie distincta a S. aizoide ..." — an *S. aizoides* mit den Worten anfügte: „an vere specie distincta ab auctumnali?" WILLDENOW 1799: 650, der allerdings noch immer die 3 Arten, jedoch in der Reihenfolge *S. Hirculus, S. Aizoides, S. autumnalis* anführte, meinte bezüglich *S. autumnalis:* „Varietas *S. aizoidis ex mente Halleri et Jacquini*, ...".

Mit SMITH beginnt aber doch die rechtmäßige Auffassung sich durchzusetzen, daß *S. autumnalis* eine — wie RICHTER 1835: 420 schreibt — „species haud dubie delenda" sei. Im Text zu der vorzüglichen Abbildung von *S. aizoides* erklären SOWERBY & SMITH 1791: t. 39 „Haller and Jacquin, and after them Lightfoot, suppose the Linnaean S. autumnalis not specifically distinct from this plant; and Linnaeus himself has thought the hint worth noticing in his Mantissa II. p. 383. Unluckily, his own Herbarium has no specimen to shew what he intended by S. autumnalis; and it appears he took up the plant from other authors. However this may be, the synonyms of Breynius and Morison quoted in Sp. Pl. certainly belong to S. Hirculus, and the rest probably to our plant. Dr. Stocke's conjecture (Bot. Arr. 434) is perhaps nearest the truth, that Linnaeus's

©Verlag Ferdinand Berger & Söhne Ges.m.b.H., Horn, Austria, download unter www.biologiezentrum.at

S. autumnalis is a ciliated variety of S. Hirculus." Bezüglich *S. autumnalis* LINNÉ stellt SMITH 1824: 269 nochmals fest: „It appears that, at one time, he gave this name to the *Hirculus*, figured in Breynius, t. 48, which plate he has marked *autumnalis*. At other times he had in view the fringed state of *aizoides*, considering the more naked-leaved specimens as the real *aizoides*, though his authentic ones thus named are very certainly fringed. His *autumnalis* therefore cannot be quoted as a synonym of either of these species, nor is the name at all suitable to them. The whole history of this confusion was given above 30 years ago in the lst vol. of *English Botany*, and Dr. Wahlenberg's remark confirms what is there advanced."

Nach diesen unmißverständlichen Äußerungen verschwand *S. autumnalis* auch aus den mitteleuropäischen Floren, die sich im wesentlichen dem Standpunkt GAUDINS 1828: 103 anschlossen: „... et synonyma ad hancce dubiam plantam adducta inter *S. aizoidem* et *S. Hirculum* dispertienda sunt, ut ea penitus in systemate deleri debeat." Eine der wenigen Ausnahmen bildet FIORI 1921: 205, 1924: 703, 1933: 205, der den Namen *S. autumnalis* als gültig im Sinne von *S. aizoides* ansah. Die Monographen der Gattung, ENGLER & IRMSCHER 1919: 466—467 blieben jedoch ebenso wie auch ENGLER 1930: 148 bei dem Artnamen *S. aizoides;* ihre Begründung ist aber allzu knapp und keineswegs eindeutig: „In herbario Linnaeano specimina *Saxifragae autumnalis* deficiunt, synonyma autem a. cl. Linnaeo ad hanc speciem citata partim ad *Saxifragam hirculus* pertinent, qua de causa cl. Smith in Engl. Bot. t. 39 jure meliore nomen *aizoides* conservavit, dum cl. N. J. Jacquin et Scopoli aequo modo cognoscentes *Saxifragas aizoides* et *autumnalis* sub titulo specierum non conservandas esse, nomen *autumnalis* praetulerunt." Auch BECHERER 1929: 228—229 hat schon gegen die mißbräuchliche Verwendung des unbrauchbaren Namens *S. autumnalis* Stellung genommen [1]).

Jedenfalls ist daran festzuhalten, daß *S. autumnalis* L. als Musterbeispiel eines nomen confusum im Sinne des Art. 76 des International Code zu gelten hat; denn dieser gleichzeitig mit *S. Hirculus* und *S. aizoides* geschaffene Name ist genau so aus einander durchaus fremden Bruchstücken zusammengesetzt, wie dies — auf Gattungsebene — in dem bekannten Beispiel *Actinotinus* der Fall ist. Wenn also *Actinotinus* als regelwidrig zu verwerfen ist, ohne daß an eine Emendierung unter Ausscheiden eines Bestandteiles zu denken wäre, so muß auch *S. autumnalis* verworfen werden. Dann ist es überflüssig, zu Gunsten von *S. aizoides* an eine „Ausnahmsliste der Arten" (JANCHEN 1950: 311) zu denken.

Leider wurde von verschiedenen Forschern, auch von den Monographen der Gattung, versucht, dem Namen *autumnalis* einen ganz bestimmten,

---

[1]) Herrn Kollegen PD. Dr. A. BECHERER (Genf) danke ich verbindlichst für den Hinweis auf diese, offenbar auch SCHWARZ und JANCHEN entgangene Veröffentlichung.

©Verlag Ferdinand Berger & Söhne Ges.m.b.H., Horn, Austria, download unter www.biologiezentrum.at

ihm ursprünglich nicht zukommenden Sinn beizulegen, um den Namen dann als Bezeichnung für ein infraspezifisches Taxon innerhalb von *S. aizoides* beibehalten zu können. Man könnte daraus vielleicht eine oberflächliche Rechtfertigung der Ansichten Fioris, Schwarz' und Janchens ableiten, der jedoch der Boden entzogen wird, wenn man den obigen Überlegungen folgt.

Gegen jede Verwendung des Namens *S. autumnalis* sprechen aber auch praktische Gründe, vor allem die bemerkenswerte Mehrdeutigkeit gerade dieses Namens. Nur aus dem Index Kewensis allein ergibt sich schon folgende Zusammenstellung:

autumnalis Jacqu. Obs. I. 31 = *Aizoon.*[1])

autumnalis Pall. ex Sternb. Rev. Saxifr. Suppl. II. 19 = *serpyllifolia.*

autumnalis Linn. Sp. Pl. 402 = *aizoides.*

Aus allen diesen Tatsachen geht klar hervor, daß eine Änderung des bekannten Namens *S. aizoides* in *S. autumnalis* weder vertretbar noch wünschenswert ist.

Nachtrag während des Druckes: In einer soeben erschienenen Veröffentlichung hat Schwarz 1954 (in Taxon 3: 80)seinen Standpunkt neuerlich vertreten, hat den Irrtum „1772" wiederholt und leider nur die International Rules 1936, nicht aber den International Code 1952 berücksichtigt. Überdies ist er der Ansicht, daß es „für Jacquins Namenswahl voll zutrifft", den „ältesten," den Regeln entsprechenden Namen festgelegt zu haben. — Die sogenannte Zeilenpriorität ist doch schon längst fallen gelassen worden, weshalb die beiden Namen *autumnalis* und *aizoides* nur als gleichaltrig bezeichnet werden können. Und der Name *autumnalis* entspricht außerdem, wie oben gezeigt wurde, nicht den Regeln.

Zusammenfassung

Linné 1753 hat in unmittelbarer Aufeinanderfolge die Arten *Saxifraga autumnalis, Hirculus* und *aizoides* beschrieben. Jacquin 1762 beging den Irrtum, *S. autumnalis* für identisch mit *S. aizoides* zu halten, worauf die wiederholten Versuche zurückgehen, für *S. aizoides* den mehrdeutigen Namen *S. autumnalis* einzusetzen. Auf Grund des Art. 76 des International Code ist aber *S. autumnalis* als nomen confusum anzusehen und zu verwerfen, weil dieses Taxon nachweisbar aus ganz unvereinbaren Bestandteilen besteht, nämlich aus *S. Hirculus* und aus *S. aizoides*, die weit verschiedenen Sektionen der Gattung angehören. Der allgemein bekannte Name *S. aizoides* bleibt also erhalten.

---

[1]) Diese Angabe ist übrigens unrichtig, da in dem genannten Werke Jacquins außer der im Bande IV abgebildeten *S. orientalis* überhaupt keine *Saxifraga* genannt ist. Trotzdem wurde die Angabe von den Monographen Engler & Irmscher 1919:494 wörtlich übernommen.

©Verlag Ferdinand Berger & Söhne Ges.m.b.H., Horn, Austria, download unter www.biologiezentrum.at

Schrifttum

Allioni C. 1785. Flora Pedemontana ... 2. Augustae Taurinorum.

Becherer A. 1929. Über *Saxifraga aizoides* L. Rep. Spec. nov. 27: 228—229.

Braun-Blanquet J. 1949. Übersicht der Pflanzengesellschaften Rätiens (III). Vegetatio 1: 285—316.

Breynius J. 1678. Exoticarum aliarumque minus cognitarum plantarum cent. prima. Gedani.

Engler A. 1930. *Saxifragaceae.* In: Die natürlichen Pflanzenfamilien. Ed. 2. 18a. Leipzig.

— & Irmscher E. 1919. *Saxifragaceae — Saxifraga.* In: Das Pflanzenreich IV. 117 (2). Leipzig.

Fiori A. 1921. Iconographia Florae Italicae ... Ed. 2. Sancasciano Val di Pesa.

— 1924. Nuova Flora analitica d'Italia ... 1 (5). Firenze.

— 1933. Iconographia Florae Italicae ... Ed. 3. Firenze.

Gaudin I. 1828. Flora helvetica ... 3. Turici.

Gmelin J. F. 1796. Caroli a Linné Systema Vegetabilium ... 1. Lugduni.

Haller A. v. 1742. Enumeratio methodica stirpium Helvetiae indigenarum. 1. Gottingae.

— 1768. Historia stirpium indigenarum Helvetiae ... 1. Bernae.

Jacquin N. J. 1762. Enumeratio stirpium plerarumque, ... Vindobonae.

Janchen E. 1950. Beiträge zur Benennung, Verbreitung und Anordnung der Farn- und Blütenpflanzen Österreichs, II. Phyton 2: 302—315.

— 1953. Gleichbedeutende wissenschaftliche Namen (Synonyme) der Pflanzen Österreichs. Angewandte Pflanzensoziologie 10.

Linné C. v. 1753. Species Plantarum. 1. Holmiae.

— 1771. Mantissa Plantarum altera ... Holmiae.

Oeder G. C. 1763. Flora Danica ... 1: t. 72. Havniae.

Richter H. E. 1835. Caroli Linnaei systema, genera, species plantarum uno volumine. Lipsiae.

Savage S. 1945. A Catalogue of the Linnaean Herbarium. London.

Schwarz O. 1949. Beiträge zur Nomenklatur und Systematik der mitteleuropäischen Flora. Mitt. thüring. bot. Ges. 1 (1): 82—119.

Scopoli J. A. 1771. Flora carniolica ... Ed. 2. 1. Vindobonae. (Ich zitiere das Jahr 1771, das auf dem Titelblatt des mir vorliegenden Bandes 1 gedruckt steht. Es gibt gleiche Stücke mit der oft, so auch von Pritzel angegebenen Jahreszahl 1772!)

Smith J. E. 1824. The English Flora ... 2. London.

Sowerby J. & Smith E. 1791. English Botany ... 1. London. (Die Jahreszahl 1790, die u. a. im Index Londinensis für tab. 39 angegeben wird, ist nicht richtig, weil die Tafel 39 den Vermerk trägt: „J. Sowerby del. Nov. 1. 1791". Vgl. auch Becherer 1929: 229, Fußnote!)

Sturm J. 1798. Deutschlands Flora ... 1 (1). Nürnberg. (Es gibt auch Titelblätter der I. Abt., 1. Bändchen mit der Jahreszahl 1801!)

Willdenow C. L. 1799. Caroli a Linné Species Plantarum ... Ed. 4. 2. Berolini.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Phyton, Annales Rei Botanicae, Horn

Jahr/Year: 1954

Band/Volume: 5_3

Autor(en)/Author(s): Widder Felix Josef

Artikel/Article: Die Nomenklatur von Saxifraga aizoides LINNÉ. 204-210